

VA 30.09.17

## Pfusch am Bau fällt Theater auf die Füße

**Plauen** – Auch für die Leitung des Theaters Plauen-Zwickau kam die Nachricht überraschend, dass die Stadt Zwickau den Vertrag mit dem Architekturbüro gekündigt hat, das mit dem Umbau des Gewandhauses in Zwickau beauftragt war – der zweiten Spielstätte des Ensembles neben dem Vogtlandtheater. Der fristlose Rauschmiss erfolgte am vergangenen Freitag, die Kaufmännische Geschäftsführerin, Sandra Kaiser, erhielt am Montag dieser Woche davon Kenntnis.

Grund für das abrupte Ende der Zusammenarbeit seien eine erhebliche zeitliche Verzögerung der Bauzeit, und auch Planung und Koordi-

nierung hätten zu wünschen übrig gelassen. Sandra Kaiser ist nun sicher, dass der Spielbeginn nicht wie geplant im Frühjahr 2019 stattfinden werde – schon seit Anfang der Sanierungsmaßnahmen spielt das Theaterensemble vornehmlich im Malsaal. Derzeit werde der Terminplan für das Gesamtprojekt neu überarbeitet, das beeinflusst auch den Spielplan in Bezug auf die Auswahl und Ansetzung der Stücke, denn manche sind unter den räumlichen und technischen Bedingungen des Ausweichquartiers gar nicht realisierbar. Doch damit nicht genug: Dem Theater entstehen auch reale Einnahmeverluste aufgrund der ge-

ringeren Platzkapazität der verschiedenen Ausweichspielstätten. Eine genaue Summe steht derzeit nicht fest. Ursprünglich waren für die Komplettsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes 14 Millionen Euro geplant – eine Summe, die sich nun kaum noch halten lassen dürfte.

Dass nun aufgrund der Mehrausgaben für die Baumaßnahmen Kürzungen am Etat des Theaters zu befürchten sind, glaubt Frau Kaiser nicht.

Die finanzielle Förderung der beiden Städte Plauen und Zwickau, die einen Großteil des Budgets ausmachen, haben mit den Baumaßnahmen nichts zu tun, sagt sie. tp